fet fibrigens a richtige vollten priside Deseption e Distustionien

e in Berlines sa orn borneldston Jahre leine Bie Jahre an falle 2,56 Billistin anbanera lice nicht befannt e Houng, wie ben Len nun die ben ge entgegenfielle

nbums. ng" verdifentid Ponbenten ber ab auf ber Wegen on ben Deutide d uuch weiterli ingen in die Bes anger Berftel ju rüdzuhntten su Bentiden Cob f eine Sablum ng bon 1656 Mi n Berhandung n beutider Bei Teilen beftein dierungeichüten die mode ettes is würben, Gleich ritundigen eine er in Borista bag transfer ieben. Die Ber ndeftleiftung ber gen bis zu eine Mari, fo den ba 2200 ERillians

nburg. nb morgen

en bann weiter

ig fein mit ber

nivertes im bie

unch lice Sm

tet werben. Es h ethua 160 Mil er Gegenfen ber

alcidacitia ben

eleistungen über

Kirn. nfelb.

abere

nden am Soge gefucht. efenweg 5. ufzettel,

ormular, hen Buchhilg

313" um erkundige

enenbiling: burg. Mibert Barth Meyer, Dobel; chömberg.

nferieren! 

halle in

3a Sällen bob. Gemalt beferbt bein Anfprech auf Bieferung ber Jeitung ob. auf Rückerstottung bes Begugspreifes.

Ferniprecher Rr. 4. Bica-Statio Str. 24 B.M.-Speckefe Branching

Planetic in March bir Bolis and Derror and D Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Bolthellen, Jowle Marn- Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Sciertage.

Druck und Bering ber C. Merbiichen Buchbenderei (Inhaber D. Strom). Bur bie Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Revenburg.

fahrens hinfällig wich, ebenso wenn Jahlung nicht innerhalb 8 Aogen noch Rechnungsbetum ersolgt. Bei Tarisänderungen treten fofort olle

auber Rruft. Berichtsftanb für beibe Teile: Reuenburg. Bür tei. Muftr. wird keine Gemähr übernemmen.

*№* 90.

Freitag den 19. April 1929.

87. Jahrgang.

### Deutschland.

Sabresberfammlung bes Berbande Burtt. Juduftrieller.

Stutigart, 17. Abril. Der Berband Burtt. Industrieller belt hente feine jährliche Damptversommlung ab, die einen errealich ftarfen Beinch aus dem gangen Land aufwied. Rahmen der den Bormittag ansfallenden geschäftlichen Berbendlungen erflattete Sondifus Dr. Aneber einen Bericht über bas lente Berbandsjahr, in dem er auf eine Reihe von Fragen, bie für unfere Induftrie von Bedeutung find, naber einging. Befonders audführlich beschäftigte fich der Redner mit dem Sharb der Reparationsfrage. Er betonte dabei, daß die deutsche Birticiaft es entichieben ablebne, einer endgültigen Regelung pungitumen, die uns untragbare Lasten auferlege. Er dantte den beutschen Sochverständigen, die unbeierbar daran selbeiten, dass nur die deutsche Leistungsfähigkeit den Massisch haften, daß nur die deutsche Leistungsfähigkeit den Masskub-kir unsere Reparationsbelastung abgeben tinne. Die Dar-legungen sanden allgemeine Zustimmung. Die Bahlen ergaben die Wiederwahl des disherigen Borstands, der durch die In-mahl von Generaldirektor Dr. R. Dellner Bietigbeim und Dr. Erhard Jumpbans-Stuttgart ergänzt wurde. Erher Bor-sipender des Berbands ist wieder Geheimrat Dr. B. Brudmann ans Deilbrum. Am Schlis der geschäftlichen Berbandlungen sand noch eine Ansfyrande über den Bian einer württember-gischen Landesanstiellung fatt. Die Grösterung bierüber führte zu keiner abschließenden Stellungnahme, vielwehr wird diese Arage zunächt einer weiteren Brütung in den eingelnen undustriellen Organisationen des Landes unterzogen werden.

und Handel auswirft. Hierbei wird verlangt werden nüffen, bas entsprechende Rüchwirfungen auf Eisenbahnbarise, Steuertartse ulw. nicht ausbleiben. Jedenfalls sollten wir erstreben, das nicht neue innere Welastungen die Erseichterungen wieder ausgleichen, die unsere ausgeren Lasten ersahren sollen. Eine Steigerung der Generalunfosten der Birtichaft wurde dazu führen, daß weit mehr Betriebe als bisher nur nach unt weniger als der vollen Belegischaft arbeiten können. Gerade in dieser Blusicht sehen wir in Württemberg ein Stechtum unserer Birtichaft. Was die Frage der Arbeitslofigteit betrifft, fo fam bei der Industrie von einer Ueberwindung der Krise, die und das leiste Jahr gebracht bat, noch nicht gesprochen werden. Der Rüdgang der Arbeitslosigseit hängt damit zusammen, daß rischaft und Bangewerbe in größerem Maße als bi Beschäftigung geben tonnen. Rrebeschüben unserer Zeit find und das langfame Zahlungeswiem und das ungeheure Anwachlen der Außenstände, die bei manchen Betrieben um die Beibudhtszeit berum oft das Aftienfabital erreichten, ja fogar aberfriegen. Kommt bier feine Besserung, dann wird es mit der Zeit immer weriger Induftrielle geben, die bereit find, folde Rifiten zu übernehmen. Wenn einzelne Regierungen und auch die würmembergische Regierung auf ihre Fahne die eins feitige Förderung der Landvoirtschaft geschrieben haben und glauten, daß das die erste Sorge der Regierung sein müsse, so müssen wir darung besteben, daß dei den Dandelsberträgen die Jodusteie eine Kärfere Berünfschinung findet, denn wir dammen für unsere württembergliche Brodustion ohne einen lebbaften Export nicht mehr aus. Der Rebner wandte fich bann gegen bie beutige Sozialpolitif ber Regierungen, bie ben wirtschaftlichen Aufstieg bes Bolles durchtrenge. Wenn Steuer lasten und soziale Lasten den inneren Ausbau der Industrie nicht mehr ermöglichen, fo wird es immer wehr zu einer Still legung oder Auffengung der eimeinen Firmen durch das Ausland kommen. Baneben muß gefordert werden, daß die öffentliche Wirtschaft die Gefundbeit der Brivatwirtschaft nicht intergenben bari. Junner mehr millen Meich, Länder und Gemeinden fich bavon überzeugen, bag es ein Gebeiben der Gefantheit eben nur gibt, wenn wir eine frändig beschäftigte Indaftrie bestien, denn sie ellem gibt unserer ganzen Wirt-ichaft und Kultur die Wittel au die Hand, um und in der manftigem Tempo weiter und bober zu entwickeln. Inm Schluß feiner Andführungen wies Dr. Brudmann auf die Ausgaben der Industrie bin, die n. a. den Ansban der Aach und Gewerbeichmiet begroecken. Dierauf hielt noch der Gleichütztsführer des Reichsverdands der Bentichen Indistrie, Dr. Derle-Berlin, einen Bortrag über die Bedeutung der Exportiorderungs-volltif. Der Redner dob dervor, die Tatiofeit der dentschen Konfuln milfie mehr als bisber auf bas Sbezialintereffe der exbortierenden Firmen eingeben. Der Schwerpuntt der toniufarifchen Tatigteit miffe bie Anstunfterteilung fein. Bor allem muffe fich Deutschland aber auch ber Auslandspropaannba juwenden. Exportförberungsvolltif lönne nur Erfolg baben, wenn fie mit großer Aftivität und vor allem mit Optimismus betrieben merbe.

Ein Bwifdenfall im preufifden Banbtag.

Berlin, 17. April. Im preuflichen Landing tam es am Mittwoch bei ber Fortfesting der Aussprache gum Aufenshaus-halt zu einem Zielschenfall. Bon der Tribune wurde von einer Frau eine Bittidrift in ben Soal geworfen, in ber fie um drug gegen die Behörden von Hannover bat. Sie hatte ein Platat vorbereitet, in dem in roter Schrift ichr ichwere Beschuldigungen erhoden wurden, die sich insbesondere gegen Magnahmen des Rohmungsamts richten. Ihre Absicht, diese Vakafar mit dilse einer langen Schnur in den Saal hinadiusassen, konnte sie nicht wehr durchführen, da sie von den Dienern dann gehindert wurde. Es bandelt sich um eine Fran Gertrude Bolleh aus Dannover. Sie erklatte auf Besiengen Bessertretern gegenüber, daß sie im Jahre 1914 aus Orteisdurg habe klückten müssen. Sie dabe sich in Dannover ein Dans gefauft und sei soaten wir Eigentum gedracht worden. Ihre Besühungen, dam Wohnungsamt Hannover eine Wohnung zu erhalten, seien völlig erfolgtos gewesen. Sie sei schiehich mit übrem neumjährigen Kind, das schwer leidend sei, jn einer verseuchten Barnade untergedracht worden. Schließisch dassen der Verlieben Unstalten Werlins untergedracht worden und dabe hier weiser größen Schaden an seiner Gesunddert ersitten. Jur Zeit wisse sie überdaupt nicht, wo es sich befinde. Betitionen an das Varlament und an die Rinisterien seinen erfolgses gedesden. Sie hätte sich desbald veranlagt gesehen, im Landoug selbst um Schutz gegen die Behörden sier sich und Biglat borbereitet, in bem in roter Schrift febr fcwere Beim Landtog felbit um Schut gegen die Behörden für fich und ibr Rind au bitten.

Die Beibrechung über ben Luftfahrtetat.

Berlin, 17. Abril. Wie zu ber hentigen Beiprechung über bie Fragen des Luftsahrtetats verlautet, undmen an den Ber-handlungen außer den Bertretern der Regierungsporteien noch handlungen außer den Vertretern der Regierungsporteien noch folgende Herren teil: Der Vorligende des Anfichtsvats der Deutschen Lufthamia, Dr. v. Stouk. Oberdürgermeister Kandwonne Frankfurt a. M. als Vertreter des Kolner Oberdürgerweilters Beigeordneter Hand, als Vertreter der deberfürgerdieflerkeinteressen Gefandter Graf Leubenfelde Weiter die Direktoren der Deutschen Aufthanfa, Wronfty, Merkel und Wildt. Die Vertreter der Luftsahrt wiesen in der Aussprache auf die Schwierigkeiten din, in die die Luftsahrt durch die Schäffselftellung, die der Anstenderfelt innerhalb der gefantten Faktoren dieses Wedietes einstemmt. Dabei wurde auch auf die internationalen Vereinbarungen dingewiesen, zu deren Durch-küldrung die deutsche Anfthabet derpflichtet ist. Besonderes internationalen Bereinbarungen bingewiefen, zu deren Durchführung die deutsche Luftsahrt derviliebet in. Besonderes
Interesse sand die Erörterung des Problems einer engeren
Berdindung zwischen Luftsahrt wird mit Genugtung der Einber Bertreter der Luftsahrt wird mit Genugtung der Einbrunf verzeichnet, daß auch die Bertreter der Regierungsbarteien den Ausgaden und Rotwendigkeiten der Luftsahrt durchaus Berfindung und Interesse entgegen brungen. Die beutige
Besprechung datte den Lweef, die zumindigen Etellen über die Auffassungen der Lustsahrt zu unterrichten. Die Eutscheidung
über diese Krogen wird in dem nachsten. Die Gutscheidung über diese Fragen wird in den nächsten Tagen, also borandlichtlich noch Ende dieser Woche erwartet.

# Deutscher Induftrie und Sanbelstag.

Berlin, 17. April. Der Deutsche Industrie- und Dandelstag bielt heute unter flarfer Beteiligung aller Birtischaftstreise seine 49. Bollversammlung ab. Die Grüße und Glückwünsche ber Beideregierung übermittelte Reichewirtschafteminister Dr. Curtius. Er führte aus, es werde wohl verstanden werden, wenn er zu der Reparationsfrage keine sachlichen Ausführungen mache. Bei den gegenwärtigen Berbandlungen handle es fich um die Löfung einer für das beutsche Wolf und die deutsche Wirtschaft, für die europäische Wirtschaft und den Birtidaiteixieben der Welt auf lange Zeit entscheidenden Frage. Alles bongt davon ab, daß die in Baris vereinigten Sachwerständigen ihre Aufgabe als eine wirtschaftliche nit mepolitischer Sachlichfeit durchführen. In Paris dürfe ei icht darum gehen, nach Art eines Dandelsgeschäfts über die Bobe bon Forberungen und Schulden zu martten, fondern um ie gemeinsame Bebeiung einer die gange Belt bebrildenben leticafteforge burch basu bernfene Sodwerftunbige. Borlivende, & v. Mandelsfohn, gab ein Bild der Lage der bentichen Bolfswirtickaft. Die Kapitalarmut verlangsame die Nationalifierung, beenge die besonders für die Ausführ notwendigen Areditierungsmöglichkeiten und führe ju einer nufferordentlichen Zinsenfiobe. In der Aspitalarmut und Lingüberfastung liege mehr oder weniger der Schlüffel zur Erflarung aller inneren Erscheinungen ber Birtichaft.

Gin Gehrittmacher ber Wegner Deutschlaude.

Baren wird der Zerfenungenrbeit endlich das Sandwert pelegt? Welch immere Gefabr lie filt unfere Jugend bedeutet. bas bemies mit erfdredenber Dentlichfeit ein Bortrag, ben einer ber filbrenben linterabifalen Schulmanner und Matgeber x = preugifden Antensministeriums, der Oberfindienbireftor de, Aniveran, jüngft in Berlin bielt. Er fagte wörtlich fal "Es ift einfach unerhört, daß in famtlichen Geschichts und Lefebilebern, die der deutschen Jugend in die Sand gegeber werden, infiner wieder die böllige Schuldlofigfeit Deutschlands un Weltfriege festgestellt wird, während man gleichzeltig gegen ole anderen Killer, vor allem gegen Frankreich, die gehälfigsten Angriffe richtet. Empärend (!) in es, an sehen, welch große Geldmittel von dem "Arbeitsandschun Dentider Berbande und anderen Bereinigungen zur Befämpfung der fog. Schuldlilge von Berfailles zum Fenster hinausgeworfen werden. Man bente aber por allem an bie Unidulbebropaganda feitens ber amtlichen Stellen bes Beutiden Beides, wie a B. an bie

der Behandlung der Ruhrbesehung wird Frankreich natürlich anis gehälligite angegriffen, auftatt bah wan fic überlegt, daß der dentiche Reichstanzler Czno durch böswillige Wepararionspolitit Frankreich zu biefer Zwangsmaßnahme förmlich gezwungen hat, also Cus den Stuhrkampf vom Zaun gebrochen 23as Rawcran fiber bie Matrofenmenteret bes November 1918 ausführte, verdient gang besondere Benchtung: "Man weiß heute in Teutschland, welch einen großen Dienk jene Matrojen umferem Bolle erwiesen, die fich in den Robembertagen 1918 weigerten, den Besehlen der wahnstunigen Admirale zu gehorden." Und dieser öffentliche Gersechter so schamlod landesverrüterischer Behauptungen ist Bertrauens-mann des preußischen Kultusministers Dr. Bester und als Oberstudiendirektor eines Berliner Gymnasiums Erzieher der deutschen Jugend

## Musiand.

Die Genfer Abruftunge-Romobie.

Genf, 17. Albril. Die beinabe höhnische Ablehnung ber Beidmerde des Grafen Bernstorff, die übrigens gientlich unficher vorgebracht wurde, durch den "Borbereitenden Ausschuß" bat bereits deutlich gezeigt, daß die große Webrheit des Kus-ichulies nicht geneigt ist, sein disheriges Verfahren zu ändern. Litwinsw exflorte barauf, daß wan den ruislichen Abrüstungsvorfdsiag offenbar nur beshalv als erften Bunft auf die Tagesordnung gesent habe, um ihn leichter ablehnen zu tonnen. Der chinefische Bertreter brachte einen Antrag ein, daß die stehenden Boilsheere abgeschaftt werden sollen. Einen über-reichenden Borichlag machte die türtische Abordnung. Danach soll für die praktische Berechnung des Abrüftungshandes bei völliger Gleichberechtigung der Mächte die Stürke derriegen Streitfrifte jur Grundlage genommen werden, die eine Groß-macht zu übrer berechtigten Berteidigung gegen einen undor-hergesebenen lleberfall für notwendig erachtet. Alle dieses Wah überschreitenden Streitfräste sollen als Angriffstrunge bezeichnet und abgedaut werden. (Rach dem Antrog müßten 3. B. Frankreich und Italien gleichen Kinkungsstand baben.)

Der Enbfambf um bie Reparationen.

Baris, 18. April. Die beutige Morgenpresse geht in ihrer Stellungnahme zu bem beutschen Memoranbum von einer natorischen Unwahrheit aus. Sie behaubtet nämlich, daß die in dem deutschen Memorandum enthaltene Zahlentabelle gestern abend durch die deutschen Delegierten den Bertretern der bentschen Bresse mitgebeilt und durch Zudiefreiten schließlich jur Kenntnis der frangöstichen Journalisten gelangt fet. Journée Industrielle" behauptet, sogur der frangosische Konserenz Sefretär habe sich an die Schweigepflicht gehalten. Dice fet aber auf beutscher Geite nicht gescheben. Tatfache ift dass die deutsche Bresse gestern abend weder direkt, noch kredirekt irgendivelige Angaben über die Jahlentabelle des deutsichen Anenvrandums erhielt. Das Mandver der franzöhlichen Rebenitelle gielt barauf ab, den Inhalt des deutschen Memo-randums, das nach dem Konferenzbeschluß bis auf weiteres gebeimgehalten werben follte, einer öffentlichen Debatte andgebeimgehalten werden sollte, einer struttiden Ardalte and zutiefern und es gleichzeitig mit den Kennworten Jäckerlich, geotest, phantastisch, frivol und unannehmbar" zu versehen. Das deutsche Gegenangebot lebnt die heutige Morgeuptresse mit unfo größerer Schärfe ab, als sie nurfbar unter dem Einfass der Regierung sieht, deren Chel, derr Boincaré, am tommen-den Samsing den Standbunkt Frankreichs in der Reparations-irage neuerdings auseinanderiehen und verteldigen wird. Boincaré machte gestern abend einigen ihm nabeliebenden Breffevertretern die Mitteilung, er werde flärfer benn female die französischen Revarationsforderungen verteidigen und auf feine Reben in Caen und Chambern hinweisen. Rede bon Chambern berlaugte Boincare für Fennteelch einen Betrag, ber nicht allein die Schuldenverwilindungen Frankrends gegenüber Amerika beden fonbern auch eine Entichabi gung für den Wiedernusban der verwuserten Geviets lichen foll.) Es scheint, daß sich Boincare auch über den Stand der Reparationstonserens sehr vestämilisch geäußert hat. Die Urm nabestehenden Presserireter geden der Weinung Ausdruck daß man jest eine Bertagung und Suspendierung der Arbeiten des Sachverfffindigen Ausschuffes ernftlich in Erwogung sieben milife. Boincare foll ferner darant hingewirsen haben, daß für den Fall eines Scheiterns der Sachverständigens Konferens die für das Budget von 1930 geplante Stemerverminderung von einer Williarde Fronten nicht renlifiert werden könnte. Das "Echo de Barid" bezeichnet die Aufgabe der gegenwärtigen frangonichen Wegierung unter diesen Umftanbeit ale febr fenwierig, ichiebt aber Die Schulb auf Die unerborte Haltung Drutschlands, das fich von allen seinen Beroffickungen gegenüber Franfreich losmachen wolle." Im "Mutin" wird auch auf die Beurteilung des deutschen Wennerandums durch bie amerifanifchen Caeverftanbigen bingemie fen und die Behandtung aufgeftellt, daß Omen Boung ble beutschen Biffern als undistutabel begrichnet babe wir unterriditet find, bernbt diefe Reuigfeit bes "Matin" auf reiner Ersindung. Owen Boung wird im Revelftofe-Ausschrift mittag die Mitteilung maden, daß feine Regierung auf die Midsablung ber Offupationsfolien bon 1% Millinrben berpichite. Was die Berfon Dr. Schachts anbelangt, fo wird beute negen ihn in der ganzen Brelle wie wild Sturm gelansen. Wenne man dem "Natin" gianden will, wird Dr. Schacht im Revelstoffe-Kindickung einem scharfen Kreuiderhöfe unterwerfen werden. Der Leiter der beutschen Delegation aber wird ficher lich seine Schwierigseiten daden, um die in dem deutschen Wemorandum enthaltenen Varichläge sachlich die ins allerleite Alftenpublikationen des Answärtigen Umtes in denen ein zu rechtiertigen. Er mird den Vertretern der Gläubigernbaten Geheimrat Stiebe unter Fortlassung ichwerbelastender Stellen alle gewilnichten Auftlärungen zu erteilen imfande fein. Man Deutschlands als den am Belifrieg Unschuldigen binftellt. Bei bemerkt deutlich, wie unaugenebm es den Manbigern Teutschlande ift, fich auf ben Boben ber beutschen Leiftungefühigfeit ju ftellen. Das beutiche Memorandum nötigt fie, fich mit biefer Rernfrage gründlich ju befossen. Darüber zeigen fie fich febr umpehalten Inebesondere die frangoffiche Gruppe befundet ungehalten Insbesondere die franzolithen Leiftungekübigfeit errichtete Wemorandum. "Derr Dr. Schacht hat und das ichon sehr oft erzählt. Es ist traurig, daß er nach b Wochen wieder damit arfängt. Auf diese Weise bringt er die Karre nicht vorwärtig," erfürten stanzölische Sachverständige. Auch die französische Linkopresse lebut die "lächerlichen" Vorschläge der Leutschen ab, wobel sin "Deubre" neuerdenze dazu verseiten Liste die deutschen Borichten ab, wobel sin "Deubre" neuerdenze dazu verseiten Liste die deutsche Beolerung gegen Dr. Schacht auszuspielen. täßt, die deutsche Regierung gegen Dr. Schacht auszuswielen.

### Amerifas Antwort an Ranada.

London, 18. Abril. Die Antwort ber Bereinigten Staaten auf den letten Brotest Ranadas wegen der Bersenfung bes Schoners "Im alone" ift, wie an juffandiger Stelle in Wafhington berlautet, am Mittwoch dem fanabifden Gefanbten übergeben worden. Meber ihren Inhalt verlautet, daß die amerikanische Regierung an ihrer disherigen Aussallung festbält, daß die Bersenkung des Schiffes rechtlich nicht ansechtbar ist. Die Regierung früht sich auf frühere Fälle.

# Mus Stadt und Begirk.

-0- Nenenbürg, 18. April. Wiederum ift die Frage des Fremdenverfehrs in ein entscheidendes Stadium ge-treten. In einer am Mittwoch abend abgebaltenen Ausschufffinung des Bertebreiten in de beilgablig befucht war, behandelte der Borfibende, Gemeinderat Deinzelmann, eingehend die Berfebreiterbung, die für Reuenbürg geradezu ein deingendes Bedürfnis darfielle. In Anderrakt der geringen Mittel, über die der Berein verfügt, ift es dieber nicht midelich angelen gin falche Berein verfügt, ift es dieber nicht möglich gewesen, eine foiche Bropaganda ju entfalten, wie es 2. B. uniere Rachbarorte tun, auch besteht immer noch Intereffes und Berftanbuistofigteit gegenüber ben Bestrebungen bes Berrins. Greift man s. B. nur im Engtal Calmbach beraus, der dortige Berkehrsverein erhebt von seinen Mitgliedern den sechstachen Jahresbeitrag, sowie von Geschäftsteuten einen weiteren Extradeitrag, so kann der hiesige Berkehrsverein nicht umbin, ebenfalls eine Beitragserhöhung vorzunehmen. Einfrimmig wurde nom Ausschuft beschlossen, den bisberigen Mit-gliedsbeitrng von jährlich 1 Mt. auf 2 Mt. zu erhöhen, serner-hin soll der Ausschuft des Vereins auf eine breitere Grundlage gestellt werden unter Singugiebung je eines Bertreters mis ben verschiedenen Gewerben und Berufen. Der Berein muß ftändig bemüht fein, fich im Fremdenvertehr den gebuhrenden Anteil zu fichern burch erheblich verftärfte Propaganda in den gelesensten Zeitungen, durch Brosdefte u. dergl. Der auf den 6. und 7. Juli d. J. geplante Deimattag muß wegen Abhaltung einer anderen Verunsfaltung an diesem Tage auf den 13. und 14. Juli verlegt werden. Der Deimattag selbst wird wiederum mit einem Kindersest verden und parmysfährlige mit diesem Kindersest verdunden werden und voransfictild mit der Aufführung eines Deimatspiels, wo-rüber noch Berntungen flattfinden. Aus der Mitte der Ver-fammlung wurde lebhaft darüber Alage geführt, daß noch ftandig Schuttablagerungen und Berunreinigungen an Strafen. und Wegrandern flattfinden und mit unbedingt im Ginne einer Berichonerung des Stadtbildes biefen Mifftanden gestruert werben; gerabe der antommende Fremde sieht solche Rustände sosort, die in Zufunft vermieden werden mussen. Beiterbin wurde eingebend über die Derfiellung und Berbefferung der Spazierwege, sowie der Aufstellung weiterer Sipbanke verhandelt; immer noch finden mutwillige Jerftorungen von Sigbanten ftatt, beren, Erneuerung ftets Roften verurfachen. Un ber biedgabrigen großen Berfehreausstellung in Dresben, Reifen und Wanbern, beteiligt fich ber Berein in ber Salle Württemberg mit einem größeren Bild von Neuen-bürg. An die Mitglieder des Bereins ergeht die Bitte, durch Entrichtung des Jahresbeitrags von 2 Mt. den Berein leiftungefähiger gu geftalten und in feinen gemeinnligigen Beftrebungen au unterftilgen.

Gerrenalb. (Gemeinderatofigung am 16. April.) Die an Kurhausbachter Klödfer mit Beichluß vom 9. April gestellten Forberungen werden fallen gelassen mit Mildficht darauf, daß Klöpfer in den leisten 2 Jahren 18 200 R.M. Pachtgeld an die Stadtgemeinde abgeführt, den Wälchevorrat und die Pachtobjette ordnungsmäßig zurüdgegeben hat und die Geinde zur Auflosung bes Bachtverhattnisses nicht allein in seiner Person 1st juchen find.

Das wiederholte Gefuch des Hotelbefigers Dauber um Ermäßigung des Kaufpreifes für die Fläche, die er feinerzeit an Ortsweg Rr. 15 von seinem Dofraum abgetreien hat, wird abschlägig beschieden, da dies schon bei Festsehung des Rauf-preises von 12 Mart pro Cuadratmeter beräcksichtigt

Das Obernut gibt die Ampflanzungs-Borfchläge befannt, die das Landesamt für Denkmalvflege aufgestellt bat und bei Erstellung des Sportvlates und der Areifeinenmuhadanlage im Alb: und Rennbachtal durchgeführt werden sollen. Borichläge werben angenommen.

Mit Beranfaffung bes Oberants fommt die Eingabe ber Gemeinderatomitglieder Dr. Boigt und Jobel, betreffend die Berbesserung ber Berkehrsverhältnisse zwischen Derrenalb und Parisrube, nochmals jur Beratung mit dem Ergebnis, bag bas Oberant gebeten wirb, die Eingabe en bas Innenministerium Stuttgart weiterzuleiten.

Muj Grund ihrer Angebote erhalten für ben Schulhausmenbau den Zuschlag: für die Gipferarbeiten: Ernft König, Gipfermeister und Genoffen bier,

ffir bie Schreinerarbeiten: Rari Gräßle, Schreinermeister und Genoffen bier.

für bie Glaferarbeiten: Ernit Derrmann, Glafermeifter, bier,

für die Schlofferarbeiten:

die Schloffermeister B. Zibold und Aug. Brüberlin, bier, für die Anftrickarbeiten: Karl Schweizer, Malermeister und Genoffen, hter. Beguntich der Fusiboden für die Riaffenzimmer entscheidet fich

der Gemeindernt für Buchen Barfett, verlegt in Afphalt-Ralt-Das Liefern und Berlegen ber Boben erhalten bie

Schreinermeifter Rarl Grafile und Genoffen übertragen Das Stabtbauamt und die Bauleitung baben festgeftellt daß das Frostwetter auf die bis jest ausgeführten Bauarbeiten bom Schulhausneubau teinen nennenswerten fchablichen Einfluß ausgeübt bat, wovon ber Gemeinderat Kenntnis nimmt

Beiter teilt ber Borfigende mit, daß zur Unterhaltung der Staatsetterfreeden für das Wechnungsjahr 1928 die Stadt gemeinde einen Staatsbeitrag von 2300 R.M. verwisligt er-halten, das Landesarbeitsamt Südwestdeurschland dem Gesuch um Bermilligung einer Grundforderung aus den Mitteln ber Arbeitalojenfürforge für bie Erstellung eines Zufahrtswege gum Sportplay und Erftellung eines Freifchwimmbabs; besg. für die Arbeiten für die Quellmafferterforgung für die Barselle Oberes Baistal feine Folge gegeben und anheimgegeben hat, das leytere Gesuch im Derbst zu wiederholen. Grundstildsschänzungen und einige minderwichtige Ber-wastungsangelegenheiten bildeten den Schluß der Sipung.

## Bürttemberg.

Stuttgart, 18. April. (Die erste evangelische Theologin in Burttemberg.) Am 15. April ist die erste evangelische Theologin, Frl. Renate Ludwig, in den Dienst der evangelische ichen Lanbestirche Bürttembergs eingetreten. Alls Dienstauf gabe für die Theologinnen ift in erfter Linie die Erteilum von Religionsunterricht an den Maddenichulen in Anoficht

Dipingen, DM. Leonberg, 18. April. (Bon Baren berlett. Am Sonntag abend lagerte an bem Ortsausgang bei ber Elfenbahnbeilde eine Wandertruppe mit Baren. Rach dem Guttern ber Tiere naberten fich 2 Rinber über ben Bach und verfuchten bie Baren zu freicheln. Die beiben Rinber wurden von dem Baren gepartt und zu Boden geworfen. Durch das Schreien der Kinder fprang der Bester der Tiere berbei und warf ein Beil nach dem Baren, so daß dieser am Schäde fcmver verlegt murbe und fofort ju Boben fturgte. Spater mußte bas Tier getotet werben. Eines ber Rinder murbe gebissen, während das andere nur unbedeutend verlett wurde Der tote Bar wurde von Gottlob Bidmann angefauft und ansgebauen. Das Fleifch fand reigenden Abfas und jo gab es in Digingen in vielen Familien Barenbraten. Der Schaden für den Barentreiber dürfte fich auf ca. 2000 R.M. belaufen

IIIm, 18. April (Gegen die Landesausstellung.) Die Sandelstammer Ulm hat fich in ihrer letten Gipung geger den Blan einer württembergischen Landesausstellung in Stutt gart im Jahre 1931 ausgesprochen; namentlich bei den Bertretern der Industrie zeigte fich eine ablebnende Saltung

### Baden.

Bforgbeim, 18. April. Um beutigen Donnerstag morger wurde in der Wohnung des Straffenbahnschaffnere Weller in der Bhilippstraße, die Bjährige Chefrau Weller und ihr fieben fahriger Knabe burch Leuchtgas vergiftet, aufgefunden.

Jahriger Knabe durch Lenningas vergistet, aufgestünden. Die Tat geschich kurz nach dem Weggung des Mannes zum Dienst. Der Ernund der Tat ist unbekannt.

Rastatt, 17. April. Bor dem Schöffengericht Rastatt wurden gestern die 4 Eindrecher und ein Hehler abgenrteilt, die in der Zeit vom 2 die 9. Februar d. J. Auspenheim und die ganze Umgebung bennruhigt hatten. Auf der Antlagebant sahen: der ledige Arbeiter Johann Wertel, der W. Jahre alte Arbeiter Turkopp, der Arbeiter Albeiter Krell und der berheitratete Arbeiter Dermann Krell, alle aus Auspenheim, seiner der Schubbeiter Dermann Krell, alle and Ruppenbeim, ferner der Schutb macher Emil Kühner bom Oberndorf wegen verschiedener Ein brüche. In Anbetracht des guten Rufes und der Jugend der Angeklagten ließ das Gericht mildernde Umftände walten und verurteilte den Albert Krell und Rühner zu 1% Inhren Ge anguis, Merfel au 10 Monaten, Turlopp zu einem Jahr Monaten Gefängnis und Dermann Krell wegen Debleret gu 50 R.M. Geldfrafe bzw. zu 10 Tagen Gefüngnis.

## Bermijdites.

Gin Großeinbrecher gefucht. Geit Wochen bemutht fich Die Münchener Bolizei eifrig, einen gefährlichen Einbrecher felt runchmen, der das Haupt einer Einbrecherbande ift, die jun größten Teil bereits hinter Schloß und Riegel fist. Der Ein breder Zehentner, der Hührer dieser Bande, übt aber weiter sein gesührliches Handwerf aus und macht große Eindrücke in verschiedenen Stadtteilen. In einem Geschäftshaus in der Augustentrasje suchte er ein Strumpfvoarengeschäft auf und tabl bort Baren im Berte von mehr als 12000 Mart. Nach ben polizeiligen Feststellungen handelt es sich um den gesuchten Einbrecher, dem bis jeht 10 weitere schwere Einbriche zur Last gelegt wurden, det denen er Waren im Gesamtwert von 100 000 Mart erbeutet hat. Bon den leizen Einbrüchen fonnte der größte Zeil der Beute wieder beschäft werden, und zwar bei einer Zimmervermieterin, bei der der Einbrecher 2 Lage fich als Schlaswagenkontrolleur einmietete. Zehentner üt seit der Zeit wieder spurlos verschwunden.

Wegen Augen in den Tod. Ein Berliner Original, die 70 Jahre alte Birwe Bauftian, die als Rabenmutter befannt war, hat ihrem Leben ein Ende gemacht, weil sie auf Beran-lassung des Hauswirts ihre 10 Rayen hatte vergiften müssen. Sie hatte einen 2 Jahre dauernden Brozes um das Recht ge-

führt, die Ragen behalten zu bitrien. Ueber 500 Millionare in Großbritannien. Rach einer Aufstellung der Sinangbehörden existieren in Großbritannien 500 bis 600 Millionäre. Etwa 300 beziehen ein jährliches Ein

fommen von 1-15 Millionen Mart. Bermister Balflichdampfer. Der in Südgeoria (im füd-lichen Eismeer) stationierte englische Balfischdampfer "Süd-liches Kreuz" ift seit 6 Zagen berschollen. Er hatte 12 nors

kifenhahnzug und wurde auf der Stelle getötet. Er hinterließ feinen Angehörigen einen Brief, in bem er mitteilte, daß er feinen geliebten Lebrer in Das Jenseits nachfolge, um ibm machet Krieg, beibe aus Stadtroba, wurden getötet. Cone Berling beachte geftern ab Bart in bienen Beier Beiter Beiter Brieffer Dr. Ulugt bon ber Berlin, 18. April. Eine Berling brachte geftern ab dort zu bienen. Dieser Lehrer, Prosessor Dr. Usugt von der faiserlichen Universität in Tokio, war an demselben Tage beigesetzt worden, an dem der Student Selbstword beging. Er war ein begeisterter Anhänger aftjapanischer Sitten und We-bräuche und wollte von der modernen Zeit nichts wissen. Zu diesen Gebränden güblt auch der Opsertod, den der Student als der Lieblingsschüler des Prosessors auf sich nahm. In gang alten Zeiten pflegten in Japan mit dem Natier zugleich auch dessen treueste Diener aus dem Leben zu scheiden Raubübersall mit Waschinengewehr. Eine Autodroschse

mit Kaffenboten ber Telegraphen-Compagnie und 2 Boli; wurden in den Mittagestunden in dem Geschäftsviertel in der Rabe der Wallitreet in Newworf von Geldräubern angebatten. Räuber eröffneten fofort ein Mafchinengewehrseuer auf die Polizisien, die das Tener erwiderten. Der Kupelhagel mabrte minutenlang, bis die Boligiften mit leergeichoffenen Revolvern verwundet zusammenbrachen. Die Räuber enttamen unerfannt in einer Brivatbrofchte mit der Geldfaffette, die 38 000 Dollar enthielt.

15 000 Zote in Belgijch Kongo. Rach amtlichen Mitteilungen bat die Hungerdnot in Belgijch-Ananda feit Anfang März 15 000 Todesovier gefordert. Ungefähr 75 000 Eingeborene seien nach Uganda geflüchtet. Infolge der vollkommenen Misernte in Ruanda, die durch die Trockenheit im Februar verurfacht wurde, feien bie weiteren Auswirfungen ber hungersnot noch gar nicht zu überseben

Wlinkliche Menichen. Auf ber Lord-Dowe-Jufel, etwa 300 Meilen von der Krifte von Reufüdwales entfernt, bereicht ein Klima, das weber Frost noch glübende Sonnenhipe fennt. Dier wohnen Menschen, die sich mit 4 Wochen Arbeit den Unterhalt für das gange Jahr verdienen. Dr. Darnell-Smith, der Direktor des bodanischen Gartens in Sydney, dat die Insel fürzlich besucht und schildert die dort berrichenden Berhältnisse. Das Einsommen der 120 Inseldewohner beruft einzig und schienen Grasen Cherhard zu Stolderg-Wernigerode kanssindet. Die allein auf dem Berkauf des Samens der prachtvollen Kendia-

(Betterbericht) Der Sochbruck über Mitteleuropa | Batme. Die Zucht dieser feltenen Pflange gilt als ein Wennbat fich noch verftarft. Für Samstag und Sonntag ift heiteres pol ber Infulaner, denen der Ertrag der Bflanzungen in und trodenes Wetter zu erwarten. allen Teilen der Weit ein und werden durch ein Vermittlungs amt in Sidnen an die Bewohner der Insel weitergeben. Dieselbe Stelle holt die Samenfrüchte ein, leitet sie an de Besteller weiter und rechnet dann nach der Bestreitung der Untosten mit den Inseldewohnern ab. Die Geldbetrigte werden verwaltet und in monatlichen Raten ausgezahlt. Die Ivis bewohner bilden gewissermaßen eine Altiengesellschaft. Ieder junge Mann und jedes junge Mädichen erhalten 25 Anteile sobald sie das Alter von 21 Jahren erreicht haben. Im Alber on 31 Jahren treten weitere 25 Anteile hingu. Gur ube Rind unter 21 Jahren werben 15 Anteile gugebilligt. Shepaar mit 4 Rindern fann es also bis zu 160 Anteier bringen. Dies ift das Döchstmaß, das in feinem Falle über diritten werden darf. Es genügt auch für den finderreichtes Sansbalt, benn ber einzelne Anteil wirft im Jahre eines Ertrag von ungefähr 15 Mart ab, fo bass alfo 160 Anteile en ährliches Einfommen von rund 7000 Mart Achern. Für bei Beben auf ber gesegneten Infel burite bies auf jeben fill penigen. Um die Samenfrucht einzuernten, bedarf es eine Arbeit von i Wochen. Damit ift auf dieser Jusel das Jahren informen berbient.

# Handel, Berkehr und Bolkswirtschaft.

Feldrennach, 16. April. Dem beutigen Biehmarkt wurden jusführt 48 Kühr und Ralbinnen, 3 Ochsen, 29 Kinder und 2 Köhn.
Der Handel war ledbast, die Preise etwas jurückgehend. Der Institutionales mangel wachte sich besonders bemerkbat.
Stuttgart, 18. April. (Schlachtviehmarkt.) Dem Donnestassmarkt am städt. Bieh- und Schlachtviehmarkt.) Dem Donnestassmarkt am städt. Bieh- und Schlachthos wurden zugeführt: Ochsen –
1 Bulle, 30 Jungdulsen. 39 Jungrinder (unv. 9), 3 Kühe, 296 Küllen,
431 Schweine, 1 Jiege. Erlös aus se 1 It. Lebendgewicht: Ochsen –
Bullen a 46—48 (septer Markt 47—49), b 42—45 (43—46), Jungtinder a 54—58 (54—59), b 46—51 (47—52), c 41—44 (42—61,
Kühe a — (39—46), b 31—37 (31—38), c 21—29 (unv.), d 16—38
(unv.). Kälder b 84—87 (unv.), c 76—81 (77—82), d 60—72 64—14 (ano.), Kalber b 84-87 (ano.), c 76-81 (77-82), d 60-72 164-74 Schweine a fette liber 300 Pfb. 80-81 (uno.), b vollfleischige von 240-360 Pfb. 79-81 (uno.), c von 200-240 Pfb. 77-79 (uno.) c

von 160—200 Pjd. 74—76 (unv.), e fleischige vom 120—160 Pp.
69—72 (71—73), Sauen 57—67 (58—68) Markt: Markverlagi,
Grospoied ichieppend, Ueberstand, Külber mößig beiedt, Schweine und.
Phoezheim, 17. April. (Schweinemarkt.) Zugesührt 4 Läuft und 13 Mischichweine. Bethaust wurden Milchichweine das Tase 32
64, 69, 77 und 85 Mark, ein einzelnes 3u 40 Mark. Künfer wurde ablreich anwejend. Der nachite Schroeinemarkt findet am Ditte

dagtreig ansbesend. Der nachte Siebesteinteit inder im Vallen.

24. April, vormittags 7 Uhr, auf dem Kaupelhofplag mieber fint.

Bjorgheim, 17. April. (Schlachtviehmarkt.) Aufgetrieben ware.

84. Tiere und gwar 1 Ochfe, 3 Kühe, 1 Kind, 52 Kälber, 3 Jiege.

24. Schweine. Breife für ein Bfund Lebendgewicht: Großvieh und Schweine wie leiter Markt. Kälber die 84-86, c 77-82.

Die Breise gelten für nücktern gewogene Tiere und ichlie hen sämtliche Spesen bes Handels ab Stall für Fracht, Mark-und Berfaufstoften, Umsapsteuer sowie den natürlichen Ge-wichtsverlust ein, milssen sich also wesentlich über den Stallbris

# Neueite Nachrichten.

Minchen, 18. April. Durch eine Explosion ber aus graftn Mengen Nether bestehen Sabung eines Lastautos wurden best im Bahnhofoleriel brei Manner und eine Frau ichwer und nehem Personen leicht verlegt. Der Aether wurde in großen Glasbalton iransportiert. Die Ursache ber Entandung ist noch nicht gekin. iransportiert. Die Urjache ber Entgundung ist noch nicht genlat. Iebenfalls flammte die geschrichte Labung plöglich in einer hausbeten Sticksamme empor und fast im selben Augenblick itanden die Rieben und vier Perjanen, die sich zusälltg in der Rähe des Bagens belanden hatten, in Rammen. Getstesgegenwärtige Leute aus dem Hoblibus eiten den Betroffenen, die in panischer Angli davonstützten, nach drückten sie zu Boden und erstickten das Feuer. Inzwischen hatte bei brennende Aether den Bezintank des Lastautos ergeissen, der ebenfalle erplodierte. Durch den Lustung wurden die Fensterscheiden der Daufes, wor dem sich das Ungläck ereignete, vier george Fenster eine im der Röhe liegenden Gases und die Calebauseinrichtung zum Er in ber Rabe liegenden Cofes und die Cafehauseinrichtung jum Iri gertrummert. Der Chauffeur bes Laftkraftwagens erlitt ichmete Be-

lehungen. Die Trummer bes brennenben Wagens wurden bam om ber Feuerwehr in kurger Beit abgeidicht. Magbeburg, 18. April. Die bei ber Sparkaffe Salzwebel ne einiger Beit begangenen Unterschlogungen, über bie mir bereits berichts foben, find immmehr reftlos aufgebecht worben. Es find baran nich nur ber Roffierer Bein, sonders auch ber Direktor Muller betellte Beibe haben jest vor ben Beamten ber Lanbeskriminalpolizet May beburg bas Geständnis abgelegt, insgesamt etma 52 000 Mark unter

schlagen zu haben.
Raffel, 18. Apeil. Dienstag abend fanden Waldarbeiter in eine Zamenschanung im Gutsbesitz Groß. Allmerobe ein Sbelett, neben der eine völlig verrostete Schnellabepistole lag. Die Ermittlungen der Polizet ergaben, daß es sich um die Leiche des Arbeiters Bröwe aus Groß. Allmerobe handelt, der im Rosember 1926 seine freihere Betode. bie Saustochter Gife Barket aus Groß-Almerobe, erfchoffen batte mi

wegische und einen englischen Matrofen an Bord. An der Rufte find Bracklude eines Schiffs angeschwemmt worden. Der Opfertad eines japanischen Studenten. Der javanische Student Orinta warf sich in der Rabe von Tokio vor einen des Wasserweber. Das Unglück bürfte auf übernöht ichnelles Jahren in einer icharfen Rurve gurfidtguführen fein. De Filhrer bes Motorenbes, ber Fielicher Rolle, und fein Coglies, Schab-

> eine Rotig aus bem württembergifchen Landtag, wonach ein Word orbneter behauptet bat, bug Boftablindungen unter ber Dand a Bagern und Burttemberg gezahlt worden seien. Die Angade it in bieser Form unrichtig. Bagern bat bisher keinerlei Absindung m halten, Württemberg bat eine Abschlägezahlung unter Borbeball ber endgültigen Regelung erhalten und gwar im Jahre 1924 und 193 in ber Sohe von ungefahr fieben Millionen Reichsmark. Die 30b lung ift aber nicht unter ber Sand gefcheben, fonbern im Belitte enthalten und ber Bermaltungerat bat bavon Renntnis gehabt.

Berlin, 18. April. Deute pormitting gegen 11 Uhr murbe is Wohlfahrtsvorsteber Ernft Oftermann in feiner Wohnung Wilmer borfer Strafe 15 von bem Arbeiter Bilbeim Rabe, ber eine bibt Unterftifgung verlangte als ihm juftand, angegriffen und mit eines Meffer burd, einen tiefen Stich in ben Arm fcmer verlegt. Ofter mann wurde ins Rrankenhaus gebracht. Die Polizei nahm ber

Sater, der Epilepeiner ift, teft. Berlin, 18. April. Die Donnerstagsfigung des Haushaltsow-ichuffes des Reichstags leitete wieder der Abgeordnete Heimann (Gel.) ber vor einigen Tagen seiner intever der Apgeoronete Heimann Gog-Ausschuft überreichte ihm aus biesem Anlah eine filbenn Ibo rettendose mit einer Widmung. Abgeordneier Heimann dankte beralb Beetlin, 18. April. 3u der Frage der Unterfeligung des Lossiche baus Zeppelin ersabren wir, daß eine Anleibe aufgenommen werbe

für bie bas Reich Imfenbienft und Rlickzahlung garantiem

Strichberg (Schleffen), 18. April. Beute nachmittag baben be bret Berliner Kriminalbeamten, Kriminalrat Hoppe, Kriminalkan millar Brakdwitz und Kriminallehreidr Meger, sowie Kriminalkan miffar Drenhaupt aus Liegnit Dirfcberg verlaffen. Damit babe ihre Ermittlungen in ber Jannowiger Morbaffare ihren Abichluft griud ben. Das von ihnen gesammeite, fehr umfangreiche Material gebnunmehr an ben Untersuchungerichter.

Dahlem. Die Iro Jamowiger Schlo Gerifamalb. eimeat Locifier" ort, heute fruh bi ber Bejanung febl konnte nur nach b Jahre olten Boots aften Schiffsjungen lenarobeasoergifru Stattowill, 12 gegen 13 Beamte 1

bejduidigt wurben, bejm. falich beiele Gelbstrafe von je Grjängnis filt 100 mangels Bewelfes pon 6519 3loty beri aufgerbem pie Rom, 18. Hp

mes Rouenburg i tenburg Dr. Spro Anipeadye und er Lenbon, 18. beiterpartet, Thom ber Birbeiterpartei Dinge an bus ge einigen Wochen ! au können, fo mit nicht etwa bie 30 unb Fileberung b

Walhington, im Genat einen nich, alle in 250 Re fich alkoholija mante anbieten.

Stuttgert,

brute bormitto

Joh Gilder

Aurberungen

toftilde und pr bon Lanberani tomerab/chaftlio des Mbg. Dr. B Rechten februare man die Sozia in Burttember rung. Solang ministerium ic beitellt fein. auch in der or bes madien. entifernt werbe es der Regieru mal hätte ble Riare Berhalt auch ein Bert anftanbig. We Wistramensan beilvoll, es fei Inswisten to antrag gegen fter Dr. Bagi gegen Minifter eder Begriind ie Rotwendi nibrung bed Dinblid auf b nicht in bie D triem miißte gefichert fein. gulanteres be Bartet bie St im vorigen 3 gierung tun, ben Rultmint flarte fein Ei traueneautrag Reformation und betonte, ! wurbe, feben Janumergebilb Megierungöfu fet feine Bar ruhige Art be ten habe bie !

> Stuttgart Stipping (prod er babe ben nicht fo schwör Bochen in B Rellung gur feinen Anfaft der Republif fich beneilite, ? dem Bolfe gu nicht bie, mör fonbern für e n Bürttembe die Tedmiiche dag wir mit

ab, worani bi

Gine Gri

tommen. 13 ber großen beim Univers der Terbnische baran, baß Dochichule mi auf einen an baff man fich im Bauf ber bavon ausgel bidberigen Bi ift, dann wer eritellt merbe Brogramm werben. Wir bon ber bidbe gefinnte Zeil ericbredt mer Berlegung ift millar haben una baburch

ale cin Mean Diffengungen te gen laufen ver n Bermittlumb weiter gegeben. citet fie an bie Bestreitung ber dibeträge werden ellidait. ten 25 Mantel ben. Im Alber ngu. ugebilligt. Gie nt 160 Antrile with Falle fiber n finderreichte 160 Unteile en chern. Für bei auf jeben 760

# virtichaft.

efel day Jahres

ber und 2 Raiber, ehend. Der Jeseführt: Das ewicht: Daim -(43-46), Same 41-44 (42-45) (uno.), d 15-29 polifirifchige bes

n 120-160 W Worktonley t, Odjevelne rabie geführt 4 garfe eine bas Bott ja bet am Mittmid fplag mieber fin ufgetrieben wim Ralbyr, 3 3iren t: Großvieh und 77—82. Liere und falle-

r ben Stallbreis

os wurden best proer mub mehom ogen Glasballe n einer haushaben tonben ble Atelba Bagens befunder is dem Publikun conftiliraten, noch richtung jum Ert relitt fcwere Dm sourben bann va

Te Galgwedel no pie bereits betichte s find baran nicht Duffer beiefig ninalpaligei May-2000 Mark unte Shelett, neben bem

eiters Brauer au frühere Berfott, ichoffen hatte und tfall eceigneie fic orf in ber Hille e auf übermöhit führen fein. Be

itifungen ber Bab

in Cogius, Cour chte gestern aberd vonach ein Abgeer ber Sand et let Borbebalt bei re 1924 und 1925 mark. Die 3ch bern im Bofirte 1 Uhr murbe be

ber eine hoben 1 und mit einen r verleit. Dier ioligei nahm bei es Haushaltsaus te Delmann (Oti iern honnte. ine filberne 360 nn bankte bergite ung des Lufische ernommen werdes hlung garantiem

mittog haben be pe, Kriminalkow wie Kriminalkow en. Damit haber en Abschluß gefus de Material geb

bie Radjeicht, bei en Tochber bes etben 1901 in Beb

Jamomiter Schloft im englien Jamilienkreise findt.
Geeffamald, 18. April. Als der Kaptian des Motorschiffes "Gebelmet Coesler", das dem Forschungslostitut der Inself Riems gebott, seute sein des Mannschoftslogis deltet, sand er gwei Mann der Besahung ledies in den Kojen aus. Ein herbeigerufener Argt konnte nur noch den Aod seistellen. Es handelt sich um den 23 Jahre alten Gootsmann Fischer aus Stahlbrode und den 16 Jahre alten Gehiffsjangen Krey aus Greifswald. Der Tod ift durch Kohlesseneralitung eingetreten.

enormbegavorglitung eingetreten.
enormbegavorglitung eingetreten.
gattomit, 18. April. In dem großen Bollhinterziehungsprozest
gegen il Beamte des Bollamts in Chorzow und mehrere Raufleute, die erchulbig! wurden, hauptfachlich Gifenwaren moggonmeife geichmuggelt begw. falich beklartert zu haben, wurden givet Angeklagte zu einer Gelbstrafe pon je 50000 3loin, im Richtbetreibungsfalle je einen Tag Beftingnis für 100 3loin verurteilt. Die übeigen Angeklagten wurden mangels Bemeiles freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte Gelbstrafen son 6519 3loty bis 112608 3loty für famtliche Angeklagte und für

von 6519 Ilath bis 112008 Ich für familiche Angeklagte und für beit außerdem vier bis sechs Monate Gesängnis beantragt.

Rem, 18 April. Der Papit empling den gablierichen Pilgerzug aus Antendurg und Freidurg unter Führung des Bischofs von Rottendung Dr. Sprad. Der Heilige Bater hielt an den Pilgerzug eine Iniprode und erteilte ihm den apolitoilichen Segra.

London, 18 April. Im Unterdaus erklätte der Führer der Arteitendurg Dr. Sprade in eine Anterdaus erklätte der Führer der Arteitendurg Deutschaften Begren.

beiterpartei, Thomas, heute in einer Rebe. Ich wende mich im Namen ver Arbeiterpartei mit aller Autorität und in völliger Kenntnis der viellen bas gesamte betrische Reich, um seitzustellen: Falls wir in einigen Wochen bas Giück haben, die Ilgel der Regierung ergreifen zu können, so wird das Itel unserer Politik 1929 ebenso wie 1924 nicht eine der Tedschlung des Reiches sein, sondern die Feligung und Federung der Erdschlung des Reiches sein, sondern die Feligung und Federung der Erdschaft, auf die alle Parteien itolz sind.
Woshington, 18. April. Genator Beose (Güd-Karolina) brachte im Genat einen Antrog an, in dem Präsident Hoover ausgefordert wird, alle in Walthington akkreditierten Diplomaten zu ersuchen, daß is sich alkadelischer Gerichene gesthalten und auch beine solchen Ge-

fie fich alkoholischer Beiranke enthalten und auch keine folden Betrante anbieten.

# Migtranensantrage im Landtag.

Stuttgart, 18. April. Die Generalbebatte jum Giat murbe beute vormitiag im Landing fortgeseit. Der Abgeordnete Joh Fischer (Dem.) erflärte sein Einverständnis mit ben Sorberungen Wurttemberge an das Keich, das manchmat williche und praftische Gehler gemacht babe in der Behandlung von Länderansprücken. Die Berdandlungen müßten aber in immerabichaftlichem Weiste vor fich geben. Die gestrige Rebe des Abg. Dr. Bider war nicht geeignet, eine Roalition mit der Rechten schmaschaft zu machen. Es sei verhängnisboll, wenn man die Sozialdemokratie so zurückloße, wie es gegenwärtig in Württemberg geschebe. Die Regierung habe nicht die Führung. Solange ein Bazille und ein Beigwänger im Kultministerium seien, werbe es mit dem Schulwesen nicht gut bestellt sein. Eine Regierung, der Bazille angehöre, könne auch in der Frage der Oberanntsansteilung nichts Entscheiden-des machen. Dieser Mann müsse erst aus der Regierung entsetnt werden, devor das Volk den Glauben bekomme, das es ber Regierung mit ihren Blanen überhaupt ernft fei. Einmal hatte die Regierung ein Bertrauensvorum wagen follen. Riare Berhaltniffe mußten geschaffen werben und fo wire nuch ein Bertrauensbotum feitens ber Opposition nicht unanfländig. Gegen den Kultminifter stelle seine Bartel einen Mistensensantrag. Sein Einfluß in der Regierung sei un-heisboll, es sei ein sachliches Erfordernis, daß er verschwinde. neivoll, es sei ein sachties Erretorins, das et derzahnde. Inzwischen war auch ein sozialdemokratischer Mistrauens-antrag gegen die gesante Begierung eingegangen. Kultmini-ter Dr. Bazille wies die Beigwänger entschieden zurück, da sie gegen Ministerialitaat Dr. Beiswänger entschieden zurück, da sie jeder Begrindung entbehren. Der Aby. Bath (D. Bp.) betonte die Kotwendigseit der Staatsvereinsachung und der Durch-die Kotwendigseit der Staatsvereinsachung und der Durch-die Kotwendigseit der Staatsvereinsachung und der Durch-die Kotwendigseit der Staatsvereinsachung und der Kenneführung bes 8. Schulinbres. Der jegige Buftand bes Regierens mit wechseinder Deprheit fei unbaltbar. Seine Partei lehne meber eine Rechts- noch eine Lintstoalition ab, aber im Dinblid auf die Rot der Landwirtschaft dürse der Bauernbund nicht in die Opposition gedrängt werben. Den liberalen Bar-teien mußte ein entsprechender Ginfluß in der Megierung gefichert fein. Bei einem fingierten Bertrauensantrag, ber ein unlantered parlamentarisches Manover ware, wurde seine Bartei die Stimmadgabe verweigern. Das werde fie auch wie im vorigen Jahre bei dem Mistrauensantrag gegen die Regierung tun, bagegen werbe sie dem Mistrauensantrag gegen den Kultminister austimmen. Der Abg. Schned (Komm.) er-llärte sein Einverständnis mit dem sozialdemokratischen Ukistrauensantrag. Der Abg. Kling (Chr. Bb.) trat für eine Reformation des Parteiwefens an Haupt und Gliebern ein und betonte, daß fich die Arbeit, die in Württemberg geleiftet wurde, feben laffen fonne. Die Regierung fei nicht bas Jammergebilde, wie die Opposition es darftelle. Wit dem Regierungeture in Bürttemberg feit bem vergangenen Jahr sei feine Bartei im wesenticken einverstanden. Die sachichsen bard der Regierungssillerung durch den Staatsbrüßden den Hartei der Regierungssillerung durch den Staatsbrüßden den Hartei der Konferenz aufgestogen.
Die Pariser Konferenz aufgestogen. TURKE

# Gine Erffarung bes Staatsbrafibenten im Landtag.

Stuttgart, 18. April. Am Schluß der heutigen Landtags Stang sprach noch Stantsdrüßbent Dr. Wolz. Er erkärte, er habe den Eindruck, daß die württembergische Regierung nicht so schwäcklich und so schleckt set, wie dies in den lehten Wochen in Bressenhicht und so schleckt set, wie dies in den lehten Wochen in Bressenhilt hat die württembergische Regierung seinen Ansach zu einem Korwurf gegeben, die deste Empsehlung der Republit hat die württembergische Regierung seinen Ansach zu einem Korwurf gegeben, die deste Empsehlung der Republit seinen Ansach zu einem Korwurf gegeben, die deste Empsehlung der Republit sem Bolle zu zeigen. Die Danutausgabe einer Regierung ist nicht die, möglichst viele Geseize an den Landtag zu drügen, sondern sur eine gute Berwaltung zu sorgen. Die Verwaltung in Württemberg ist durchand geordnet und sorstenlich. Bas die Technische Dochschule betrifft, so ik nicht deran zu denken, daß wir mit großen Anchtragssorderungen zum sehzgen Etat kommen. Wir daben allerdings die Absücht, eine Indikumsder großen Mehrheit der zu erstellenden Rochnungen anzu den kein Mennen der Archnischen Hochschule der zu erstellenden Rochnungen anzu der Technischen Hochschule der zu erstellenden Rochnungen anzu der Technischen Hochschule der zu den den den kann der Kennen Buspeben der Kennen Buspeben der Kennen Buspeben der Kennen Kart aus einen andern Play verlegt. Was natwendig ist, ist das, dass man sich nach einem neuen Play verlegen kan dem den dem dein dem den dem die einen andern Play verlegt. Was natwendig ist, ist das, dass man sich nach einem neuen Play unterden. Blay umsehen dem dem Blay erstellt werden. Je nach der Eusblage des Staates wird das Brogramm in kirzerer oder längerer Zeit durchgeschet von der diesen Eine Reinlich neit aus der harben der Hochschule wird dass weit den Ber den der Bewölferung, der kannlich nicht alzu weit den der Bewölferung, der kannlich nicht alzu weit den der Bewölferung, der kannlich nicht alzu weit den der Bewölferung, der kund der hardam gestunte Teil der Pewölferung, der bur Stutigart, 18. April. Am Schluß der beutigen Landingsvon der bisberigen Sochschnie getrennt ift. Auch der sparfam gefinnte Teil der Bevöllerung, der durch die Millionenzahlen erichrecht worden ift, tann baran teinen Anftog nehmen. Die Berlegung ift das Wert von vielen Jahren. Den Spartom-Berlegung ift das Wert von vielen Jahren. Den Sparkom- bem Unteransschung Revelstofe wird von den Blättern als un-unffar haben wir selbst ins Land gerusen und wir füblen trügliches Borzeichen für den Abbruch der Bariser Sachverstän-

Borwurf, daß Württemberg im Reicherat eine lächerliche Rolle spiele, weise ich zurück. Der Borwurf des Abgeordneten Keil lelt auf die Stellung ber württembergifchen Regierung in ber Einbiltgerungefrage bin. Dier baben wir ben Standpuntt eingenommen, daß die Einburgergefuche erft nach einem Beitraum bon 20 Jahren genehmigt werden follten. Im Jahr 1928 find allein in Berlin 1992 Einburgerungen borgenommen worden, darunter von 313 Oftjuden. 3ch bin feineswegs Untisemit, aber bas urus man aussprechen, daß ber Zuwachs von Oftsuben filr uns Beutsche nicht so willfommen ift, wie man es in ber preußischen Brazis barzustellen versucht. Rur ber Befichtspuntt, bag wir die preugifche Bolitit in biefem Bunft nicht billigen, bat Bayern und Burttemberg bagu gebracht, bağ wir gegen diese Einburgerungen vorläufig Einspruch erheben. Wir find nicht abgeneigt, daß auch beim Fortbestehen ber Länder eine Angleichung in Gesetzebung, Besteuerung und Berwaltung verfucht wirb.

## Demofratifder Migtrauensantrag gegen den Rultminifter.

Stuttgert, 18. April. Die bemotratifche Bandtagefraftion bat im Landiag folgenden Antrag gestellt: "Der Landiag wolle beschließen: Kultminister Dr. Bazille bestigt im Dinblid auf seine Schulpolitik, insbesondere wegen seiner Haltung in der Frage des 8. Schuljahrs, sowie im Hindlick auf seine Bersonalpolitik, das Bertrauen des Landiags nicht."

## Gin fogialbemofratifches Miftrauensbotum,

Stuttgart, 18 April. Die fogialbemofratifche Banbtage fraftion hat folgenden Autrag eingebracht: Der Landiag wolle beschliegen: Das Staatsministerium befint nicht bas Bertrauen bee Lanbiage.

### Gubdeutichlandfahrt bes "Graf Bebpelin"

Briebrichebafen, 19. April. Das Luitidiff "Graf Beppelin" ft beute vormittag 7.18 Uhr bei prachtigem Connenschein und wolfentofen himmel zu einer etwa achtftündigen Jahrt über Süddentichland aufgestiegen. Es ift beabsichtigt, auf dieser Jahrt die Orte am Oberrhein dis Frankfurt zu berühren; den Kückweg wird das Luftschiff über Stuttgart nehmen.

## Perfonaleinichrantungen bei ber Lufthanja

Berlin, 18. April. Die Ginichrantung ber Reichebeihilfe für die deutsche Luftfahrt wird die deutsche Luftbanfa bagu swingen, ihr Streifennet, das noch im vorigen Jahre über etwa 10 Milliowen Kilometer ging, nunmehr auf nur 6 Milliomen Kilometer ging, nunmehr auf nur 6 Milliomen Kilometer auszudehnen. Die vafürliche Folge davon ift eine wesentliche Einschränfung des Personals. Die Direktion der deutschen Lufthansa hat sich aber veranlast gesehen, das guständige Oberpräsibium davon in Kenntnis zu sehen, das sich gezwungen sehe, etwa 20 Prozent der Gesantsbelegschaft, das heißt 1200 die 1300 Arbeiter und Angestellte zu entsellen. an entloffen.

## Richtlinien für Die Finangierung bes Wohnungbaues.

Berlin, 18. April. Der Wohnungsausschuft bes Reichstans beschlog nach längerer Aussprache eine Reihe von Reicherichtlinien für Finangierung bes Bobnungsbaues. Danach wird u. a. bestimmt: Die öffentliche Dand muß auch weiterhin bei der großen Mehrheit der au erstellenden Wohnungen aus-schlaggebend bei der Finangierung des Wohnungsbaues mitwirden. Diese Bestimmung darf nur unter der Bedingung erfolgen, daß die zu erstellenden Gebäude den in den vorstehenden Abschnitten enthaltenen Ersordernissen entsprechen, deren Kosten so niedrig wie möglich gebalten werden und so Wohnungen erstehen, die sich in ihren Mieten oder sonstigen Kosten den Einfommendverhaltniffen der breiten Massen der arbeitenden Bewilligung der öffentlichen Mittel muß die Finanzierung der Benveligung der diecktlichen Mittel muß die Finanzierung der Bauvordaben nachgewiesen sein. Die Meten müssen so bemessen semilien nicht ibersteigen. Die Förderung von Wohnungsbauten hat in der Wegel durch Gewährung von Baudarleben zu ermäßigtem Lins zu erfolgen. Das Privatsapital ift in möglichst dobem Umfange beizuzieben. Die össentilichen Mittel sind so bereit un fellen, das eine möglichst aleichmäßige, und ausgemessen au ftellen, daß eine möglicht gleichmäßige und angemessene Berteilung der Bauvorhaben und der Bauaussührungen über das ganze Jahr gewährleiftet wird. Die Unterftizung des Bohnungsbaues ift auf Steuer und Gebührenerleichterungen ju gewähren. Der Bauberr muß unter allen Umftanden einen angemeffenen Betrag an Eigenfahital beibringen. Bis jur endgultigen Finanzierung burch Beschaffung von Opbo-ibefen Dauerdarleben in die Beibringung von Zwischenkreditmitteln burch Gewährung von Burgichaften ber offentlichen Dand beizubehalten.

ausgeflogen. Der Unteransschuß Rebelstote, der am Donnerstag nachmittag erneut zusammentrat, hat eine Fortschung der Arbeiten sür aussichtslos erachtet. Ueber das Aufliegen der Zachverständigenarbeiten wird von französischer Seite salgende Darstellung gegeben: Der Unterausschung Revelkote versuchte, einen Ausgleich zwischen den von Deutschland angedotenen Jahreszahlungen und den in der allierten Denkschieft geforderten Zahlungen von den in der allierten Denkschift geforderten Zahlungen berzustellen. Dr. Schacht weigerte sich, Zugeständnisse zu machen. Angesichts dieser Weigerung und der Tatsache, daß Dr. Schacht in der deutschen Denkschift volitische Fragen äusgeworfen hat, wurde der Abdruch deschilden. Am Freitag vormittag wird der Sachverständigenandsschiftlich einstimmig gegen die Stimmen der deutschen Abdruch voraussichtlich einstimmig gegen die Stimmen der deutschen Abdruch des Scheiterns der Berhandlungen zugegeben.

# Die beutiche Darftellung.

Baris, 18. April. Die bon der Agentur Davos als angeblich offiziell ansgegebene Meldung über den Berfauf und die Ergebnisse der heutigen Sipung des Unterausschusses Rebelstofe in böllig ierelührend. Die deutschen Delegierten haben erlärt, daß sie nicht in der Lage seien, eine höhere als Die bon ihnen angeregte Annuität bon fich aus zu befürworten, es fei benn, bag irgendwelche Anregungen gegeben werben fonnten, die eine Erbohung ber berzeitigen beutichen Leiftungs. und Bahlungofabigleit berbeiguführen geeignet feien. Unter biefen Umftanben ftellte ber Unterausidun fest, bag er nicht au einer Nebereinstimmung gelangt fei und wird in biefem Sinne ber morgigen Bollfigung berichten, an ber felbstber-ftanblich bie beutichen Delegierten teilnehmen werben. Dariber, wie meiter verfahren wird und insbefondere barüber, ob und wie ein Bericht ausgearbeitet werden foll, wird bie morgige Bollfigung beichliegen.

# Die Berlince Breffe jum Abbruch im Rebelftote Unsichus.

Berlin, 19. April. Das Scheitern ber Berbandlungen in und baburch in unserer Souveranität nicht verletet. Auf seine bigenkonferenz über die endgültige Wegelung der Reparations-

som geborenen Diplomingenleur Wolfgang n. Ohnesorge in Beritin-den geborenen Diplomingenleur Wolfgang n. Ohnesorge in Beritin-Dahlem. Die Trauung sindet am Samstog vormittag 11 Uhr im Heicherat ist eine sehr würdigen und der würtrembergliche In Beicherat ist eine sehr würdigen und der würtrembergliche Greiswald, 18. April Als der Kapitan des Motorschiffen ge-Greiswald, 18. April Als der Fapitan des Motorschiffen ge-Greiswald, 18. April des der Fapitan des Motorschiffen ge-Greiswald, 18. April des der Fapitan des Motorschiffen ge-Greiswald, 18. April des des Greiswald des Greisw Juges neunt, mit dem die frangöffiche Megierung seit dem ersten Tage der Konfereng die öffentliche Meinung des eigenen Bandes und der gangen Welt zu beeinfluffen versucht hat. Der Bwed biefer Stimmungemache fei gewesen, die beutschen Berfreter nervos und murbe zu machen und fie zu zwingen, mur folde giffernmaßige Angebote zu unterbreiten, die den absicht-lich bochgeschraubten frangosischen Forderungen einigermaßen entsprocen batten. Das Ergebnie diefes Feldguges fei gemefen. bag die Atmosphare - gwar vielleicht nicht in ber Ronfereng felbst, aber um die Konferenz herum - fo getrubt, ja vergiftet worben fet, bağ eine Ginigung immer fehwerer wurde. Satten die Sachverftandigen wirflich in völliger Unabhängigfeit und frei von biefem Drud beraten konnen, fo hatten fie fich wahrideinlich längst geeinigt. Im übrigen wird man den heutigen Tag abwarten milfien, ehr man abschließend zu den Barrier Ereignissen Stellung nimmt Die Germania", die mit dem Abdruch der Pariser Reparationsberhandlungen als gegebene Tatsache rechnet, erfärt: Diese Tatsache mag bedauerlich sein, aber der Abdruch der Verhandlungen ist jedenfalls besier, als die Uebernahme von Bedingungen, die auf die Dauer sür Deutschland untragdar gewesen wären. Die volltische Unvernunft bat nocheinmal ben Sieg bavongetragen. Tropbem fonftatieren wir diesen bedauerlichen Migerfolg mit dem ficheren Gefühl und ber feften Ueberzengung, bag bie Beit in ber Reparationefrage Deutschlande bester Bunbesgenoffe fein wird. wenn das deutsche Bolf in Rube und Besonnenheit weiterbin den Weg des eigenen wirtschriftigen, politischen und geitigen Wiederausbaues wandeln wird. Die "Dentiche Allgemeine Zeitung" wendet sich gegen den Berünch der französischen Brudaganda, die Bast der Berantwortung für den Abbruch der deutschen Politika ichen Telegation auguschieben, einen Bersind, der üch haupt-sachlich an die Bedingungen knipft, die der von beutscher Seite vorzeichlagene Zahlungsplan A vorsieht. Das Watt betont: Diele Bedingungen find rein ölonomischer und finanzieller Batur, während die französten Archendicher Diele Bedingungen find rein ötonomischer und sinanzieller Ratur, während die französische Arodaganda behaubtet, daß die deutsche Delegation positische Dinge zur Sprache gebracht hätte, es ist bezeichnend, daß der Plan überdaubt niemals diskutiert worden ist. Gö ist serner bezeichnend, daß Dr. Schackt auf die Zwischenruse, daß Deutschland vollisische Bedingungen gestellt habe, wedrsach erklärt dat, er sei bereit, der Versammlung die eingebendsten Aussichtlisse über die Ratur der deutschen Bedingungen zu geben und ihr deren rein wirtschaftlichen Charafter nachzuweisen. Man dat mennis die angedebene Aufflörung erdeten. Man dat mennis die angedebene Aufflörung erdeten. Man dat mennis die angedebene Aufflörung erdeten. Nuch die "Vosisische Beitung" widerspricht der Bedaudtung, daß die deutsche Sachverständigen Delegation unerfüllbare politische Forderungen gestellt dabe und lagt: Aehnlich wie im Dawesplan die Käunnung der Rube als eine der wirtschaftlichen Boraussehungen der deutschen als eine ber wirtschaftlichen Boraussehungen der beutschen Zahlungsfähigkeit bezeichnet war, wollte die deutsche Delegation auch hier lediglich gewiße Fingerzeige für den Ausban der deutschen Broduktion und Lablungsfähigkeit geben. In der Rechtspresse wird das deutsche Angebot als ungewöhnlich weitgebend bezeichnet und in der "Deutschen Tageszeitung" wird an die deutsche Belegation die Frage gerichtet, wie sie ein derartiges Augebot mit ibrer Berantwortung für Die beutiche Birtidaft in Einflang beingen will. Benn Die Sachverftundigen ber beutiden Glaubiger ein foldes Angebot ablehnen, fo seigen fie damit, nach bem "Lofalanzeiger", bag fie nicht unabbangige Sachverftunbige, fonbern Beauftragte ber Regierungen find, bie Beutschland jur Stigvenarbeit auf Generationen binand zwingen wollen.

# Reue Beftellungen

auf den täglich erscheinenden "Gnatäler" werden fortwährend von allen Bostanstalten, Agenturen und unseren Auserägerr entgegengenommen.

# Umtsgericht Renenbürg.

Eintragungen in bas Guterrechteregifter:

1. pom 12. April 1929: Die Chegatten Theobor Ragenmaner, Raufmann in Wilbbad und Maria Ragenmaner, geb. Flum, haben burch notoriellen Bertrag pom 28. Marg 1929 Gutertrennung vereinbart. Die Chegatten haben weiter vereinbart, daß die Rechtsvermutung bes § 1429 B.G.B. ausgeschloffen fein foll, foweit bas Stammvermögen ber Chefrau in Frage fteht;

2. pom 15. April 1929: Die Chegatten Dr. med. dent. Billy Bauer, Bahnargt in Calmbady und Margot Georgine Bauer, geb. Dohr, haben burch notatiellen Bertrag vom 27. Dezember 1928 Gutertrennung vereinbart.

# Frühjahrs-Gefellenprüfung 1929.

# Die Gesellenstücke und Arbeitsproben

find am Sonntag ben 21. April, vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr, im Zeichensaal des Schulhauses Reuenbiltg ausgestellt.

Bur Befichtigung ift Jebermann frbl, eingelaben. Der Borfigenbe ber Musichilffe:

Dipl-Ing. Reile. Birkenfelb. Auf Grund verichiedener Rachfragen beabsichtigen wir

# einige Wagen Gehweg-Bafaltgrus

gur Abgabe an Private zu beschaffen. Etwaige Bestellungen mollen bis Montag ben 22. bs. Mts., abends 7 Uhr, bei ber unterzeichneten Stelle eingereicht merben, mofelbft Mufter und Breife eingeschen werden konnen.

Birkenfelb, 18. April 1929. Ortsbauamt: Rurk.

Bon ber Greim. Jeuerwehr find

# zwei Bockleitern

mit je 28 Sproffen gegen Bargahlung zu verkaufen, biefelben eignen fich befonders für Bauhandmerker und als Scheunenleitern. Etwaige Angebote find bis Montag ben 22. bs. Mts., abends 7 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Befichtigung der Leitern kann jederzeit erfolgen.

Birkenfelb, 18. April 1929.

Orisbauamt: Rürk.

# Gewerbebank Neuenbürg

Wir beehren uns, die Mitglieder unserer Bank zu der am

Samstag den 20. April 1929, abends 8 Uhr,

im Gasthaus zur "Eintracht" stattfindenden 1 3000000

einzuladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1. Bericht, Rechnungsvorlage sowie Genehmigung der Geschäftsbilanz,
- 2. Bekanntgabe des Berichts über die am 25. und 26. Marz 1929 durch Herrn Verbandsrevisor Neunerdt vorgenommene gesetzliche Revision.
- 3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reinge winns, sowie über die dem Vorstand und Aufsichtsrat zu erteilende Entlastung.
- 4. Aufsichtsratswahl.
- 5. Entgegennahme etwaiger Wünsche und Anträge. Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung liegt ab heute im Geschäftslokal zur Einsicht der Mitglieder auf.

Neuenbürg, den 12, April 1929.

Der Vorstand: Mart. Lutz. A. Rothenberger. J. Trostel.

Foritamt Calmbach. Forftmeifterrevier.

# Hogbau-Akkord.

Die Arbeiten gum Bau eines Holzabfuhrwegs (Planie) im Staatswald I Giberg Abt. 9 bis 11 mit einer Boran schlagsumme von 40 600 RM. Ind unter Bugrunbelegung ber hlefilr bestehenben gebruckten Bedingungen gu vergeben.

Schriftliche Angebote in Sundertteilen ber Heberichtagbeim Forftamt Calmbach eingureichen. Heberschlag und Blane konnen auf ber Forstamtekanglei eingesehen merben.



Die April- und Mai-Wanberungen merben vertaufcht. Raditen Comitag, 21. April

Vormittagswanderung

über Wilhelmshöhe nach Arnbady - Schleemilble - Sochmühle - Reumilhle - Grafenhaufen - Obernhaufen. Abmarich 7 Uhr beim Abler.

Gübrer: Rarl Geeger.

# Krieger-Berein Renenbürg. Einladung.

Mir machen die Kameraben auf die nächsten Sonntag ben 21. b. M., nadymittags 3 Uhr, im "Barenfaal" hier flattfin- 1900 .- und bende Berfammlung bes Begirhs-Rriegerverbandes mit Bortrag bes Leiters ber Fürforgeabteilung des Württ. Kriegerbundes über: "Berforgung ber Rriegsopfer nach ben neueften Befetjesbestimmungen" befonders aufmerkfam und bitten um gahlreichen

Der Ausschuß.

mit Huffag, 8/24 PS, 5 Giger, als Gefchäftswogen fehr geeignet, guter Bergfteiiger in einmandfreiem Buftand gu Mit. 1100 .- zu verkaufen.

Autohaus Rösch. Pforgheim, Wefti. 173-183.

Stabtpflege Renenburg. Aus unferer Migpflanzichule honnen 25000 breifahrige

jum Berfchulen abgegeben merben, Stadtpfleger Effich.

mit Auffan, 9/25 PS, Sechsfiger, als Mietwagen fehr geeignet, in tabellofem Buftanb fumme find bis Dienstag ben zu Mik. 1600.— zu verkaufen. 30. April, permitt. 11 llhr. Autohaus Rösch, Pforgheim, West 173-183



Wanderung am Sountag, 21. April, jum Bildzenbronner Aussichtsturm. Abmarich nachm. 11/2 Uhr vom Boltamt. Für die Bfingst-Wanderung

jum Titifee, Feldberg, Belchen und Greiburg erbitte ich bis fpateftens 25. bs. Dis. megen Quartierbestellung um Un-Aufwand 22 bis melbung.

Familien-Abend findet am 11. Mai 1929 ftatt. Borfigenber: Effic.

# 5 20 PS

4 Siger, fechsfach bereift, in geschontem Buftanb gu Dilt.

# 6 25 PS

Siger, in inbellojer Berfoffung, neu burchrepariert, gu Mit. 1500 .- ju verkaufen.

Beibe Wagen find aus Bripothand im Anstrag gu vernaufen und fteben gur Befich-

Autohaus Rosch, Biorgheim, Westi, 173-183

# Stempel - Kiffen

Stempel-Farbe

ftets vorrätig in der C. Meeh'iden Budiblg. Inh.: D. Strom.



# **Pforzheim**

Bioticitatioticitatioticitatioticitatioticitaticitaticitaticitati Konditorei-

# Möhrle, Neuenbürg Sonntag den 21. April, abends 8 Uhr.

Konzert unter Leitung von Kapellmeister A. Herzog.

# Langenbrand-Softinfilla. Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Bermandte, Freunde und Bekannte gu unferer am

Conntag ben 21. April 1929 ftattfinbenben

in bas Gafth. 3. "Sirid," in Langenbrand freundlichft einzuladen und bitten, dies als perfonlidje Einladung annehmen zu wollen.

Frit Hartmann,

Sohn b. Johann Darimann, Landwirts, Langenbrand. Brida Clappier,

Rirdigang 11 Uhr in Langenbrand.

Tochter bes Ludwig Clappier, Gafthaus jur Linde, in Doffinfülg.

Berrenalb.

Am Sonntag ben 21. April, mittags 2 Uhr, balt ber Begirksbienenguchtverein im "Rühlen Brunen" feine

Frühjahrs-Berfammlung verbunden mit Lichtbilber-Bortrag ab, wogu Freunde und Gonner ber Bienengucht freundlich eingelaben find. Der Ausschuff.

Bon Montag morgen 7 21hr ab fieht im Saib hof gum "Odfen" in Sofen ein

fehr großer Transport erftklaffiger, gutgewöhnter Milchühe, trächtig. Rühe, fowie eine große Auswahl schöner Zuch

und Einstellrinder anm Berhauf, wogu Rauf- und Taufchliebhaber freund

Rudolf Löwengardt & Söhne, Rexingen.

Trauer-Anzeigen

liefert rasch und preiswert die C. Meeh'sche Buchdruckerel. 3 (Cirates

Calm, 18. 1 beit des lepter Dofelftaller Do ift, im alten alles Baffer eine ftarte Ba wierigen Berfi Baffen ber Din barte Exbeitt genumpt word Das Baffer m priaugt und in Seitungen fpet

Greubenfta riefige Stadtto "Sehr o anberen Weg fenne, daß ich Stabt mabrent ich den eleffrii und fo die Sto embe Ihmen 3 Skebtidnuitbeil wieder eine ar Stuttgart, Der Welaunton

Beborben eine I. Wai für bie seit verlaugt. Stuttgart, on der Gefa Mamilie in ein in. And prin

Rabatti

bb. Fortje Stanis hatte ihn Augenblid Und Gie Zina, bie 3pren Git Boben.

Stuf (9 Miles lag der Amis enger erich Unb b actommen. Beichichte , Et entgegnete Brillianten man in a man bang Dirb bat Somelin be Der.

formen. einen Bri dill. inn — be Braul bie Eltern wurbe.

